

**Bibelstunde der St. Martinigemeinde 05.06.2019**  
**Die Korintherbriefe 4.Stunde: Leben in Gottes Ordnung**

**1. Die Andacht: 2.Kor 8,21**

**Denn wir sehen darauf, dass es redlich zugehe nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen. (2.Kor 8,21)**

1. Der Christ hat bei seinen Handlungen ein Augenmerk auf die rechte Ordnung!
2. Der Christ verantwortet seine Handlungen vor Gott!
3. Der Christ ist in seinen Handlungen ein Zeugnis vor der Welt!

**2. Die ewigen Ordnungen Gottes**

- Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit. (Ps 119,7)
- Du hast die Erde fest gegründet und sie bleibt stehen. Sie steht noch heute nach deinen Ordnungen. (Ps 119,90-91)
- Deine Ordnungen sind gut. (Ps 119,39)
- Herr, wenn ich an deine ewigen Ordnungen denke, so werde ich getröstet. (Ps 119,52)
- Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Ordnungen allezeit. (Ps 119,20)
- Ich lobe dich des Tages siebenmal um deiner gerechten Ordnungen willen. (Ps 119,164)

**1. Die Schöpfungsordnungen Gottes**

- Erde wüst und leer; dann schaffte Gott Ordnung: Ordnung der Zeiten; Ordnung des Wassers, Ordnung der Gestirne; Ordnung der Geschöpfe
- im Großen wie im Kleinen
- Mensch! Hebe deinen Blick von der Erde zum Himmel, - welche bewunderns-würdige Ordnung zeigt sich da. (Tolstoi)
- Jäger altes Handwerk: Brunft Hirsche

Gott sah an alles was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut; 1.Mo 1,31;

- perfekte Schöpfung; Körper 80 Jahre funktioniert, Atmung selbstständig

**2. Die Gesetzesordnung Gottes**

- Gesetz ewig; Wort Gottes bleibt in Ewigkeit. (Jes 40,8 VDMIE)
- Himmel und Erde werden vergehen aber meine Worte werden nicht vergehen (Mt 24)
- Die zehn Gebote haben 279 Wörter. Die EU-Verordnung über den Import von Karamellbonbons 25911 Wörter.

**3. Die Erlösungsordnung Gottes**

- Erlösung ewig; der christliche Glaube beruht fast ganz darauf, zwei Dinge klar zu wissen:
  1. Ein Mensch kann sich nicht selbst erlösen. Die menschlichen Natur ist verdorben von Grunde auf
  2. Die Erlösung ist nur durch Jesus Christus möglich und ist allein Gottes Werk. Sie ist vollständig abgeschlossen. Der einzelne Mensch braucht sie nur noch anzunehmen. durch JC, endgültig
- sehr gut; der Herr hat alles so geordnet, daß wir gerettet werden
- Schulnote; entzieht sich jedem Vergleich

**3. Die Textbetrachtung: 1.Kor 6,1-7,16**

**1Wie kann jemand von euch wagen, wenn er einen Streit hat mit einem andern, sein Recht zu suchen vor den Ungerechten und nicht vor den Heiligen? 2Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, geringe Sachen zu richten? 3Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden? Wie viel mehr über Dinge des täglichen Lebens. 4Ihr aber, wenn ihr über diese Dinge rechtet, nehmt solche, die in der Gemeinde nichts gelten, und setzt sie zu Richtern. 5Euch zur Schande muss ich das sagen. Ist denn gar kein Weiser unter euch, auch nicht einer, der zwischen Bruder und Bruder richten könnte? 6Vielmehr rechtet ein Bruder mit dem andern, und das vor Ungläubigen! 7Es ist schon schlimm genug, dass ihr miteinander rechtet. Warum lasst ihr euch nicht lieber Unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen? 8Vielmehr tut ihr Unrecht und übervorteilt, und das unter Brüdern! 9Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, 10Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästerer oder Räuber werden das Reich Gottes ererben. 11Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes. (1.Kor 6,1-9)**

**Das Gesetz der Welt – das Gesetz des Reiches Gottes**

- Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! (Ps 1,1-2)
- Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden! Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. (Mt 7,13-15)

**Exkurs zu Vers 10: Homosexualität im biblischem Licht:**

- Die Bibel lehnt ohne Ausnahme die Homosexualität als Ganzes ab; alle Versuche Männerfreundschaften in der Bibel in ein homosexuelles Licht zu rücken (Bsp. Jonathan und David 1. Sam 18,1-4) sind bar jeglicher exegetischen Grundlage!
- Du sollst nicht bei einem Mann liegen, wie bei einer Frau; es ist ein Greul. (3.Mo 18,22)
- Wenn jemand bei einem Mann liegt, wie bei einer Frau, so haben sie getan was ein Greul ist, und sollen beide des Todes sterben. (3.Mo 20,13)
- Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass ihre Leiber durch sie selbst geschändet werden, sie, die Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient haben statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen. Darum hat sie Gott dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen

Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; desgleichen haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in Begierde zueinander entbrannt und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den Lohn ihrer Verirrung, wie es ja sein musste, an sich selbst empfangen. Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was nicht recht ist. (Röm 1,24-28)

- Eine solche Praxis kann und darf man niemals segnen (Homotrauung in Staat und Segnungen in einigen Landeskirchen; neues Pfarrdienstgesetz)

- Laßt euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige, noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästere oder Räuber werden das Reich Gottes ererben. (1.Kor 6,9f)

- Selbst die EKD hält das noch in ihrer Orientierungshilfe von 1996 „Mit Spannung leben“ klar und deutlich fest: „Blickt man von hieraus (den Befund der Bibelstellen) auf die biblischen Aussagen der Homosexualität zurück, so muß man konstatieren, daß nach diesen Aussagen homosexuelle Praxis dem Willen Gottes widerspricht“.

**12 Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen. 13Die Speise dem Bauch und der Bauch der Speise; aber Gott wird das eine wie das andere zunichte machen. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn, und der Herr dem Leibe. 14Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft. 15Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! 16Oder wisst ihr nicht: wer sich an die Hure hängt, der ist ein Leib mit ihr? Denn die Schrift sagt: „Die zwei werden ein Fleisch sein“. 17Wer aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm. 18Flieht die Hurerei! Alle Sünden, die der Mensch tut, bleiben außerhalb des Leibes; wer aber Hurerei treibt, der sündigt am eigenen Leibe. 19Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe. (1.Kor 6,12-19)**

#### **Der Leib als ein Tempel des Heiligen Geistes**

- Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? Was hat der Tempel Gottes gemein mit den Götzen? Wir aber sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.“(2.Kor 6,14-16)

- Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. (1.Petr 2,4-5)

**Wovon ihr aber geschrieben habt, darauf antworte ich: Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. 2Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. 3Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. 4Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. 5Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, damit ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt. 6Das sage ich aber als Erlaubnis und nicht als Gebot. 7Ich wollte zwar lieber, alle Menschen wären, wie ich bin, aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so. 8Den Ledigen und Witwen sage ich: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich. 9Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten; denn es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren. (1.Kor 7,1-8)**

#### **Die Rolle der Frau in der Bibel:**

- Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen - verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden. (1.Mo 3,16-19)

- Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, die er als seinen Leib erlöst hat. Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst; sondern er nährt und pflegt es wie auch Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes. »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«. Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde. Darum auch ihr: ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann. (Eph 5,21-33)

- Wie in allen Gemeinden der Heiligen sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen. Es steht der Frau schlecht an, in der Gemeinde zu reden. (1. Kor 14,33-35)

- Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben. (Gal 3,25-29)

**10Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll 11– hat sie sich aber geschieden, soll sie ohne Ehe bleiben oder sich mit ihrem Mann versöhnen – und dass der Mann seine Frau nicht verstoßen soll. 12Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt**

**ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sich nicht von ihr scheiden. 13Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie sich nicht von ihm scheiden. 14Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. 15Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. 16Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst? (1.Kor 7,10-16)**

#### **Ehe nach biblischem Verständnis:**

- Nach biblischer Offenbarung ist die Ehe der von Gott gestiftete Stand zwischen Mann und Frau (1.Mo 1 u. 2) und sie ist dabei Kommunikations- und Hilfgemeinschaft
- Die Ehe ist kein Sakrament (kein Zeichen und Befehl Jesu) sondern ein „weltliches Geschäft“ auch wenn der Ehestand eine Stiftung Gottes ist; die Ehepartner beschließen den Bund und empfangen in der Trauung Gottes Segen für ihren Weg
- Das Eheschließungsritual ist in der Bibel als fester Ritus nicht erläutert; Heimholung und öffentliches Fest (Ri 14,7-10 u. Joh 2,1-11) gehören dazu; die Verlobung (Mt 1,18) war ein rechtsverbindliches Eheversprechen, anders als heute
- Die Ehe ist auf Lebenszeit hin angelegt und darf nicht zerstört werden; Scheidung ist nur bei Ehebruch erlaubt (5.Mo 24,1 u. Mt 5,31); wer jedoch geschieden ist darf nicht mehr heiraten (Mk 10,11-12; 1.Kor 7,11), sonst wird er zum Ehebrecher

#### **Ehescheidung nach biblischem Verständnis:**

- Jesus sagt: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst nicht ehebrechen.“ Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre. Es ist auch gesagt: „Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben.“ Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. (Mt 5,27-32)
- Die Ehescheidung ist nach der Bibel ein absoluter Grenzfall und nicht der Normalfall (Mt 19,8)!
- Ehescheidung ist bei „porneia“ (gr. Unzucht) erlaubt; eine erneute Heirat aber untersagt (1.Kor 7,11).
- Wenn jemand die Ehe bricht mit der Frau seines Nächsten, so sollen beide des Todes sterben, Ehebrecher und Ehebrecherin. (3.Mo 20,10)
- David und Batseba, die Frau des Uria (2.Sam 11,1-27); Vgl dazu auch die Nennung der vier Frauen im Stammbaum Jesu Mt 1,3-6 (Tamar; Rahab; Ruth; Batseba); Gott lässt diese Sünder und Sünderinnen im Stammbaum seines Sohnes und erwähnt dieses sogar ausführlich in der Bibel (die Mutter Salomos ist die Frau des Uria ! wie wären wir mit dem Fall umgegangen?)
- Jesus Christus sagt: Wer eine Frau ansieht sie zu begehren, der hat schon die Ehe mit ihr gebrochen. Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt so reiße es raus und wirf es von dir. (Mt 5,28f). Eine unglaublich aktuelle Stelle angesichts unserer heutigen Medienversuchung.
- Zentralgeschichte für Umgang mit Ehebruch: Joh 8,1-11 !!
- Eine Ehe mit einem Witwer oder einer Witwe ist hingegen erlaubt!
- Ehelosigkeit ist ein Stand, der in der Bibel eine hohe Wertschätzung erfährt (1.Kor 7,7f)!

**17Nur soll jeder so leben, wie der Herr es ihm zugemessen, wie Gott einen jeden berufen hat. Und so ordne ich es an in allen Gemeinden. 18Ist jemand als Beschchnittener berufen, der bleibe bei der Beschneidung. Ist jemand als Unbeschchnittener berufen, der lasse sich nicht beschneiden. 19Beschritten sein ist nichts und unbeschritten sein ist nichts, sondern: Gottes Gebote halten. 20Jeder bleibe in der Berufung, in der er berufen wurde. 21Bist du als Knecht berufen, so Sorge dich nicht; doch kannst du frei werden, so nutze es umso lieber. 22Denn wer als Knecht berufen ist in dem Herrn, der ist ein Freigelassener des Herrn; desgleichen wer als Freier berufen ist, der ist ein Knecht Christi. 23 Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte. 24Liebe Brüder, ein jeder bleibe vor Gott, worin er berufen ist. (1.Kor 7,17-23)**

#### **Gottes Berufung und der Stand der Berufenen**

- Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde. Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. (Ps 139,16-17)
- Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht. (Röm 8,28-30)
- Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. (Eph 1,4-6)
- In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens; damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben. (Eph 1,11-12)
- Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. (Eph 2,8-10)
- Petrus, ein Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge, die verstreut wohnen in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien, die Gott, der Vater, ausersehen hat durch die Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden! (1.Petr 1,1-2)